

Bücherwurm

Nikolaus Kimla

**Leere Kassen –
neue Lasten**

**Schluss mit der
Überforderung der
Klein- und Mittel-
betriebe**

160 Seiten,

€ 19,95 (A)

ISBN:

978-3-85485-255-1

Molden bei Styria,
Wien Graz

Klagenfurt 2010

„Es reicht!“ Nikolaus Kimla, Gründer des Unternehmensnetzwerkes GO AHEAD!, spricht an, was viele Unternehmer denken. Die mittelständische Wirtschaft ist zum Lastesel für vielfältige finanzielle Bürden geworden, während sie gleichzeitig einem permanenten Legitimierungsdruck ausgesetzt ist. Der Autor zeigt Herausforderungen, Perspektiven und neue Chancen für KMU auf und entwirft konkrete Strategien gegen die Überforderung. Die mittelständische Wirtschaft ist ein bedeutender Arbeitgeber, ein maßgeblicher Beitragsleister zum Steuer-, Gesundheits- und Sozialsystem und eine wichtige Ausbildungsstätte für die gewerblichen Berufe. Sie ist das Rückgrat der Wohlstandsgesellschaft. Die Politik hat daher im Zuge der Finanzmarkt- und Wirtschaftskrise den Blick auf diese Unternehmen gelenkt und auf ihre „Systemrelevanz“ verwiesen. Dieser Konsens scheint aber nur verbal zu herrschen, denn die Praxis ist eine andere. Der Druck auf die KMU und die Belastungen durch die immer höher werdenden gesellschaftlichen Ansprüche wachsen stetig. Die Politik ist zum Umdenken aufgefordert, die Unternehmer wiederum sind dazu aufgerufen, sich gegen die Verkennung ihrer Bedeutung und Funktion zur Wehr zu setzen. Um eine Grundlage dafür zu schaffen, dass die viel zitierte „Renaissance“ der mittelständischen Wirtschaftskultur gelingt. Als aktiver Unternehmer hat Nikolaus Kimla selbst unmittelbare Praxiserfahrung. Er stellt die Aufgaben und Facetten der Bedeutung von KMU für das politische und gesellschaftliche Umfeld dar und plädiert dafür, die Schlüsselkonzepte einer zukunftsverträglichen wirtschaftlichen Entwicklung – Freiheit und die damit verbundene Verantwortlichkeit – neu zu entdecken, freizulegen und in Gesellschaft und Politik wieder zu verankern.

Christian Felber

**Die Gemeinwohl-
Ökonomie**

ISBN

978-3-552-06137-8

160 Seiten,

€ 15,90 (D), 16,40 (A)

23,90 sFR (CH)

Deuticke Verlag,
Wien 2010

„Die hier vorgestellte Alternative beruht auf der Korrektur der fundamentalen und katastrophalen kulturellen Fehlentwicklung, dass wir in der Wirtschaft die gegenteiligen Werte fördern, die unsere Beziehungen gelingen lassen: In Zukunft sollen auch in den Wirtschaftsbeziehungen die humanen Grundwerte, die das menschliche und gemeinschaftliche Leben gelingen lassen, gefördert und belohnt werden. Dafür müssten wir dem falschen Leitstern – Gewinnstreben und Konkurrenz – den rechtlichen Anreizrahmen »abschnallen« und diesen unserem mehrheitsfähigen Leitstern – Vertrauensbildung, Kooperation, Solidarität, Teilen – umschnal-

len. Der Anreizrahmen für die individuellen Wirtschaftsakteure muss umgepolt werden von Gewinnstreben und Konkurrenz auf Gemeinwohlstreben und Kooperation. Was das konkret bedeutet, will ich nun Schritt für Schritt erklären“.

– Mit diesen Worten beginnt Attac-Mitbegründer Christian Felber seinen Entwurf eines vermeintlich neuen Wirtschaftssystems, das auf Kooperation statt Konkurrenz, auf Sinn und Beziehung statt Geld, auf gemischtem Eigentum sowie „Allmenden“ und auf einer Gemeinwohl-Bilanz beruht.

So positiv Felbers Vorschläge durchaus anzuschauen sind, entbehren sie jedoch nicht eines gewissen naiven Idealismus'. Und so neu sind die Vorschläge auch nicht, in der Wirtschaftsgeschichte gab es zahllose Modelle in dieser Richtung. Eine Zeitlang war es in der jüngeren Vergangenheit auch durchaus üblich, Sozialbilanzen zu erstellen, die Mode wechselte dann zu Ökobilanzen bis zu den csr-Etikettierungen und codes of conduct von heute (an die sich nicht allzu viele halten). Das Problem besteht nicht in der theoretischen Fundierung besserer Wirtschaftssysteme, sondern in der fehlenden Transition von Lippenbekenntnissen zu realem Verhalten. Ohne individuelle Metanoia, ohne Rilke-Sloterdijksches „Du musst Dein Leben ändern“, werden all die hehren Ziele nicht zu verwirklichen sein.

Die Zehn Gebote gelten Juden und Christen als zentrale Richtschnur ihres Verhaltens. Aber auch für nicht religiöse Menschen bleiben sie der standhafte Prüfstein für humanes Ethos, dafür, ob einer Charakter hat oder nicht. In seinem neuen Buch rekonstruiert der Publizist und SPIEGEL-Redakteur Mathias Schreiber die faszinierende Geschichte der Zehn Gebote vor dem Hintergrund der antiken Kulturen und im Vergleich mit ähnlichen Vorschriften. Zugleich versucht er in der Auseinandersetzung mit Psychologie, Philosophie, Verhaltensbiologie und Rechtslehren zu zeigen, welche Relevanz die Zehn Gebote heute noch besitzen. Wenn die Menschheit eine Zukunft haben soll, so Schreibers Schlussfolgerung, ist die stetige Orientierung an diesem Kodex der Vernünftigkeit überlebensnotwendig.

Mathias Schreiber
Die Zehn Gebote
Eine Ethik für heute
Ein SPIEGEL-Buch
ISBN:
978-3-421-04486-0
288 Seiten,
€ 19,99 [D]
€ 20,60 [A]
CHF 33,90
DVA Deutsche
Verlags Anstalt
München 2010

Günter K. Kodek
Unsere Bausteine
sind die Menschen
Die Mitglieder der
Wiener Freimaurer-
Logen 1868-1938
400 Seiten, € 49,-
ISBN:
978-3-85409-512-5
Löcker Verlag,
Wien 2009

Mehr als 5.500 Namen werden hier von Günter K. Kodek, Unternehmer und Autor, erstmals mit Kurzbiografie, Logenzugehörigkeit, freimaurerischen Daten usw. aus zwei Zeitabschnitten der Freimaurerei in Österreich veröffentlicht. Das Verzeichnis entstand in mühevoller Recherche aus 1938 in alle Welt verschleppten und heute noch in internationalen Archiven lagernden Unterlagen. Ziel war es, möglichst alle Wiener Freimaurer dieses Zeitraums mit exakt geschriebenem Vor- und Zunamen, Geburtsdatum und Geburtsort, Sterbedatum und Sterbeort, aussagekräftiger Berufsbezeichnung sowie ergänzt um wichtige berufliche Stationen, Werke etc. als Basis für die weitere Forschung zusammenzustellen. Geburts- und Sterbedaten und auch Berufe konnten zwar nicht in allen Fällen festgestellt werden, insbesondere jedoch bei prominenteren Namen wurden in speziellen Nachschlagewerken immer wieder zusätzliche Nachforschungen angestellt.

Impressum. Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz: Conturen der Zeitenwende & Wendezeiten. Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: TrendConsult – Verein für Kommunikation über Wirtschaft, Gesellschaft und Politik. Der Verein hat den Zweck, Interessenten, Vereinsmitglieder und die Öffentlichkeit über Fragen der Wirtschaft, Gesellschaft und Politik unter besonderer Berücksichtigung der pluralistischen Demokratie, des europäischen Integrationsprozesses und der Ökosozialen Marktwirtschaft zu beraten und zu informieren. Darüber hinaus fördert er holistisches (nachhaltig-ganzheitliches) Denken und Handeln, das auf ökonomischen, sozialen, ökologischen, ethischen und spirituellen Werten und Prinzipien beruht und wissenschaftlich fundiert ist. Obmann: Dkfm. Milan Frühbauer. Geschäftsführer: Mag. Dr. Kurt Markaritzer. Grundlegende Richtung der Conturen: Erörterung von wesentlichen Zeitthemen aus Wirtschaft, Politik, Wissenschaft und Kultur. Chefredakteur: Mag. Dr. Theodor Faulhaber (verantw.). Alle (Postadresse) sowie **Bestellungen an A-3051 St. Christophen, Ludmerfeld 37, Tel./Fax: +43 / (0)2772 51275. E-Mail: office@trendconsult.at; Homepage: www.conturen.net.** In Kooperation mit der „Österreichischen Kulturvereinigung“ – www.kulturvereinigung.at. Layout: Ernst Meyer, Wien; Studio Enöckl, Wien. Druck und Bindung: alwa & deil GmbH, A-1140 Wien, Sturzgasse 1a, Tel. +43/(0)1/9825880. – **Ladenpreis Einzelnummer: 6 Euro (8,50 SFr). Abonnement: € 20 (A, D), 29 SFr, außerhalb Österreichs zzgl. Porto und Verpackung.** Erscheinungsort (Verlagspostamt): A-2345 Brunn am Gebirge, Österreich. Inseratenpreise: www.conturen.net. Erscheinungsweise: viermal jährlich. Nachdruck mit Quellenangabe gestattet.